

# „Die Ausbildung zur MS-Nurse dauert ein Leben lang“

## Die guten Seelen im NeuroCafe Stuttgart

*Sie spenden medizinische, fachliche und menschliche Zuwendung. Sie sind rund um die Uhr erreichbar und für viele Betroffene ein echter Segen: Speziell ausgebildete MS-Nurses. Bundesweit existieren die unterschiedlichsten Konzepte. In Stuttgart fanden wir ein ganz besonderes Modell. Im NeuroCafe, das bereits seit mehr als 10 Jahren existiert und von Herrn Dr. Klaus Gottwald (niedergelassener Neurologe in Stuttgart) und seiner Frau ins Leben gerufen und aufgebaut wurde, gibt es vier dieser guten Seelen. Zwei von ihnen (Andrea Frey und Gisela Luithardt) sprachen mit uns über ihre Arbeit und das NeuroCafe.*

**Ihre Tätigkeit als MS-Nurse erfordert sehr viel Engagement. Unter anderem sind Sie rund um die Uhr für Ihre Patienten erreichbar.**

**Andrea Frey:** Das stimmt. Die Patienten haben unsere Handy-Nummern, aber sie gehen sehr sorgsam damit um. Allein die Möglichkeit, uns erreichen zu können, wirkt beruhigend.

**Besuchen Sie die Patienten zu Hause oder ist es eher so, dass sie in die Praxis kommen.**

**Frey:** Es kommt vor, dass wir die Patienten zu Hause besuchen, aber meistens kommen sie in die Praxis oder aber direkt ins NeuroCafe.

**...welches sich in der Nähe der neurologischen Praxis befindet?**

**Gisela Luithardt:** Genau. Ab 9 Uhr morgens ist hier immer jemand da.

**Das Neurocafe ist nicht nur eine ganz besondere Einrichtung in Stuttgart. Es hat auch ein ganz eigenes Betreuungssystem für die praktizierenden Nurses. Was macht es so besonders?**

**Frey:** Zunächst einmal bietet das Neurocafe Betroffenen und Angehörigen eine Rundum-Beratung. Durch die Kooperation mit Fachärzten, Psychologen und Sozialarbeitern bleiben keine Fragen offen.

Ganz gleich ob es um medizinische oder psychologische Unterstützung geht, Anliegen im Berufsleben oder den behindertengerechten Wohnungs- oder Fahrzeugumbau. Darüber hinaus erhöhen regelmäßige Patienten-Fortbildungen und Veranstaltungen die Patientenkompetenz und das „Wir-Gefühl“.

**Welche Veranstaltungen sind das?**

**Luithardt:** Wir laden zum Beispiel jeweils die Patientengruppen ein, die ein bestimmtes Medikament nehmen. Später gibt es dann ein Treffen mit allen Gruppen. So kann jeder von den Erfahrungen der anderen profitieren. Darüber hinaus

gibt es Veranstaltungen für Mütter mit Kindern oder für Jugendliche. Aus einer dieser Veranstaltungen heraus, hat sich beispielsweise ein „Stammtisch junger MS-Patienten“ entwickelt, die sich einmal monatlich treffen.

**Organisieren Sie all diese Veranstaltungen selbst mit und sind Sie auch zugegen.**

**Frey:** Selbstverständlich. Insbesondere unsere beliebte U-30-Party ist ein Muss.

**Die Betreuung verschiedener Patientengruppen setzt auch die Erfahrung mit unterschiedlichen Therapien voraus. In der Regel, sind MS-Nurses auf ein Medikament geschult.**

**Luithardt:** Die im Neurocafé praktizierenden MS-Nurses sind grundsätzlich auf alle Medikamente geschult. So können wir Patienten auch nach einem Therapiewechsel weiterhin betreuen.

**Das heißt, jeder Patient / jede Patientin hat von Anfang an eine feste MS-Nurse als Ansprechpartnerin. Was passiert, wenn Sie krank werden oder im Urlaub sind?**

**Frey:** Wir vertreten uns gegenseitig. Durch ständigen Informationsaustausch weiß jede was die andere macht und welche Besonderheiten es gibt.

**Luithardt:** Frau Bang-Gottwald ist Ansprechpartnerin, sie trainiert uns regelmäßig und ist jederzeit für uns erreichbar, falls wir Unterstützung benötigen.

**Kommt es vor, dass Sie Patienten untereinander „tauschen“?**

**Luithardt:** In der Regel suchen die Patienten sich selbst aus, wer die Betreuung übernehmen soll. Natürlich kann die Betreuerin im Laufe der Zeit auch wechseln.

**Mit welchen Fragen und Sorgen kommen die die MS-Patienten hauptsächlich zu Ihnen?**

**Frey:** Unterschiedlich. Häufig sind es Anliegen im psychosozialen Umfeld – im Berufs- oder Privatleben.

**Können Sie immer helfen?**

**Frey:** Ja, meistens schon. Während einer guten Betreuung entwickelt sich ein persönliches Vertrauen zwischen uns und dem Patienten. Dann ist es für sie in der Regel leichter mit uns ihre nichtmedizinischen Anliegen zu besprechen, da die Schwelle niedriger ist als zum Arzt.

**Persönliche Betreuung rund um die Uhr, umfassendes Fachwissen und die Organisation zahlreicher Veranstaltungen. Ein breites Spektrum. Wo laden Sie selbst Ihre Batterien auf?**

**Frey:** Den größten Rückhalt bietet das Team selbst. Wir unterstützen und motivieren uns gegenseitig.



Foto: © privat

**Luithardt:** Bestätigung kommt auch von unseren Patienten. Wir erhalten viel Lob, u.a. dafür, dass wir uns so viel Zeit nehmen.

**Wieviele Patienten betreut jede von Ihnen?**

**Frey:** Sehr sehr viele. Überwiegend sind es Menschen aus Baden-Württemberg, aber teilweise kommen Patienten aus ganz Deutschland, mitunter sogar aus dem Ausland zu uns.

**Wie lange dauert die Ausbildung zur MS-Nurse?**

**Luithardt:** Ein Leben lang.

**Frau Luithardt, Frau Frey, ich danke Ihnen für das Gespräch.**

**Gut beraten: Jede Patientin und jeder Patient erhält eine intensive und individuelle Schulung.**